



# Das Ziel ist klar: Formel 1

**KART** Max Rosam eifert seinem Idol Michael Schumacher nach/Erste Titel schon geholt

Fotos: Privat

Von Nina Henrich

**TAUNUSSTEIN.** Ein großes Poster von Michael Schumacher ziert das Zimmer von Max Rosam in Neuhoof. Auch wenn er nicht mehr aktiv ist, ist der Formel 1-Rekordweltmeister einfach sein großes Idol. Denn er war einmal genau dort, wo Max Ro-

„aber eigentlich will er Stück für Stück weiterkommen, bis er genau dort ist.“

Seit drei Jahren fährt Max Kart, hat sich nach zwei erfolgreichen Jahren im Kart-Slalom dieses Jahr erstmals auf die Rundstrecke gewagt. Und das gleich mit Erfolg: Beim ADAC Dunlop-Kart-Youngster-Cup Hessen-Thüringen wurde er Vizemeister, den Kart-Slalom-Cup konnte er parallel trotzdem noch gewinnen. Seine Begeisterung für das Kartfahren hat Max von seinem Vater, der ebenfalls Motorsport betreibt. Logisch also, dass der sich keine Gedanken macht, wenn der Sohnmann in der kommenden Saison eine Stufe höher beim westdeutschen ADAC Kart Cup mitfährt und dann nicht mehr sechseinhalb, sondern 13 PS unter dem Hintern hat.

„Wir machen das Stück für Stück, ich gucke es mir vorher an und muss das Gefühl haben, dass er nicht überfordert ist. Aber er

hat das alles im Griff“, sagt Vater Markus. Schließlich werde beim Kartfahren die Sicherheit großgeschrieben, jeder habe Sicherheitssitz, Weste und Halskrause. Auf dem Weg zum großen Ziel trainiert Max jeden Samstag bei Scuderia Wiesbaden, spielt außerdem noch Fußball beim SV Neuhoof. Schließlich gehören Fit-

ness und Stärkung der Muskulatur mit zum Training.

Dass Max vorankommen will, zeigt sich auch in seiner Fahrweise. „Wer bremst, verliert“, sagt der Neunjährige überzeugt, und versucht sich in den Rennen durch späteres Bremsen einen Vorteil zu verschaffen. „Max ist einer, der immer zum Schluss überholt. Er guckt sich an, was die anderen machen, wo seine Chancen sind und dann schlägt er zu“, sagt Rosam Senior. Dass er auf den Punkt in Stresssituationen die Nerven behalten kann, sei die Stärke seines Sohnes.

Und irgendwie passt das Hobby mit der Raserei auch zu dem Neunjährigen. „Ich würde jetzt nicht sagen, er ist ein Rowdy, aber ein bisschen wild ist er schon“, sagt Papa Markus. Jetzt hoffen beide, dass Max in die Talentförderung des ADAC aufgenommen wird. Bei der Talent-sichtung war er schon, das Ergebnis steht aber noch aus.

## JUNGE STERNE

sam himmelmöchte: an der Spitze des Motorsports. „Es ist vielleicht ein bisschen komisch, wenn man das jetzt schon so sagt“, gesteht Markus Rosam, der Vater des Neunjährigen,



**Siegetyp:** Ganz oben auf dem Treppchen fühlt sich Max wohl.